

Chancengleichheit und individuelle Förderung

Eine Analyse der Ziele und Konsequenzen
moderner Bildungspolitik

Von

Gertrud Nunner-Winkler



1 . 9 . 7 . 1

FERDINAND ENKE VERLAG STUTTGART

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung: <i>Wissenschaft und Politik</i>	1
1. Fragestellung	1
2. Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik	2
2.1 Wahl des Forschungsgegenstandes in Abhängigkeit von Werturteilen	3
2.2 Werturteile in Abhängigkeit von wissenschaftlicher Erkenntnis	4
2.3 Wissenschaftliche Forschung als politisches Handeln	7
2.4 Erkenntnisleitendes Interesse und praktische Wirksamkeit	8
3. Gang der Arbeit	9
II. <i>Ziele und Mittel moderner Bildungspolitik</i>	11
1. Chancengleichheit und individuelle Förderung	11
1.1 Chancengleichheit als Recht auf begabungsgemäßen Bildungsgang	11
1.2 Chancengleichheit als Recht auf individuelle Begabungsförderung	12
2. Psychologische Grundlagen der Zielinterpretation und Mittelwahl	12
2.1 Anlage und Umwelt	12
2.2 Motivation	15
Intrinsic motivation	18
Leistungsmotivation	19
2.3 Intelligenzentwicklung	20
Interaktion mit der Umwelt	20
Bedeutung frühkindlicher Entwicklung	24
3. Ziele und Mittel	27
3.1 Optimale Umweltgestaltung — individuelle Förderung	27
3.2 Ausgleich von Milieuschäden — Chancengleichheit	28
3.3 Verträglichkeit der beiden Ziele	31
Streaming	33
Überspringen	36
Förderkurse — Chancengleichheit als Ungleichverteilung der Mittel	41
Rechtfertigung der Ungleichverteilung	42
3.4 Integrierte Gesamtschule als konsequente Ergänzung	44
Intelligenzentwicklung	45
Mehrdimensionalität von Begabung	48
Nichtkognitive Faktoren	49
III. <i>Zwei Thesen: Gefahren der Zielverfälschung</i>	53
1. Sozialisation und Allokation	53
1.1 Inhaltlicher Zusammenhang zwischen Sozialisation und Allokation	54
1.2 Zeitlicher Zusammenhang zwischen Sozialisation und Allokation	56
Allokation — Sozialisation: Ständegesellschaft	56
Allokation — Sozialisation: Das deutsche dreigliedrige Schulsystem	57
Sozialisation — Allokation — Sozialisation: Das klassische englische System	59

Sozialisation — Allokation: das amerikanische Schulsystem	60
Sozialisation — Allokation: Kompensatorische Erziehung und Gesamtschule	62
1.3 Erste These: Biologische statt gesellschaftlicher Statuszuteilung	62
2. Sozialisation und Individuierung	63
2.1 Bildungsdefinitionen von seiten des Individuums — Selbstverwirklichung	64
Verwirklichung eines Menschenbildes	64
Individuelle Vervollkommnung	67
Entwicklungskonforme Definition der Bildung	68
2.2 Bildungsdefinition von seiten der Gesellschaft — Sozialisation	69 λ
2.3 Sozialisation und Individuierung — Individuum und Gesellschaft	70
Das Problem einer autonomen Bildungsdefinition	70
Bildungsziel in der Spannung von Individuum und Gesellschaft	
Individuelle Förderung — Ein Vergleich mit Rousseaus Ziel der individuellen Entfaltung	71
.	72
2.4 Zweite These: Anpassung statt individueller Förderung	76 χ
IV. <i>Bildungstheoretische Gesellschaftsmodelle</i>	80
1. Funktionalistische Modelle	80
1.1 Sozialisationsmodell: Durkheim	80
Kritik	83
1.2 Allokationsmodell: Technokratische Leistungsgesellschaft	87
Kritik	96
1.3 Sozialisation — Allokation — Individuierung: Dahrendorfs liberalistisches Konfliktmodell	99
Kritik	106
2. Kritische Ansätze	109
2.1 Allokation: M. Youngs Meritokratiemodell	109
2.2 Individuierung: Entfremungskritik	114 γ
V. <i>Bildung und Gesellschaftsordnung</i>	120
1. Bildungsprobleme in der westlichen Industriegesellschaft	120
1.1 Diskussion der beiden Thesen	121
Biologische statt gesellschaftlicher Statusaskription (These B)	121
Anpassung statt individueller Förderung (These A)	122 \times
1.2 Bildungsziel und Gesellschaftsordnung	126 \times
2. Das Bildungsproblem in einer veränderten Gesellschaftsordnung	133
2.1 Diskussion der beiden Antithesen	134
Postulat B: Überwindung der Konkurrenz	135
Postulat A: Optimale individuelle Entfaltung	137
2.2 Die demokratische Überflußgesellschaft	138 λ
<i>Literaturverzeichnis</i>	143